Inhaltsübersicht

<i>Vorwort</i>	V
<i>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage</i>	VI
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XI
<i>Abkürzungen</i>	XXIX

Erster Teil

Einführung

§ 1 Das Privatrecht im Rahmen der Rechtsordnung	1
§ 2 Das bürgerliche Recht im Rahmen des Privatrechts	8
§ 3 Der Allgemeine Teil im Rahmen des BGB	10
§ 4 Inhalt und Rechtsquellen des Allgemeinen Teils	12
§ 5 Die rechtspolitische Problematik des Allgemeinen Teils	15
§ 6 Entwicklungen und Tendenzen des Allgemeinen Teils	20
§ 7 Allgemeiner Teil und Europäisches Privatrecht	22

Zweiter Teil

Die Instrumente des Privatrechts

§ 8 Übersicht	31
§ 9 Das Rechtsverhältnis	33
§ 10 Das subjektive Recht	36
§ 11 Der Anspruch	42
§ 12 Gestaltungsrechte	46
§ 13 Einrede und Einwendung	50
§ 14 Zeitliche Grenzen der subjektiven Rechte	54
§ 15 Sachliche Grenzen des subjektiven Rechts	63
§ 16 Die Rechtsdurchsetzung	72

Dritter Teil

Das Rechtsgeschäft

1. Abschnitt Allgemeines

§ 17 Rechtsgeschäft und Privatautonomie	83
§ 18 Abgrenzungen des Rechtsgeschäfts	89
§ 19 Die Einteilungen der Rechtsgeschäfte	99
§ 20 Das Trennungs- und das Abstraktionsprinzip	104

2. Abschnitt Zustandekommen und Inhalt von Willenserklärungen

§ 21 Rechtsgeschäft und Willenserklärung	111
§ 22 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	118

VII

Inhaltsübersicht

§ 23	Die Bindung an die Willenserklärung	132
§ 24	Die Auslegung von Willenserklärungen	134
§ 25	Konkludente und stillschweigende Willenserklärungen; Schweigen . . .	146
3. Abschnitt Zustandekommen und Inhalt von Verträgen		
§ 26	Antrag und Annahme	153
§ 27	Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	172
§ 28	Andere Sonderregeln für Allgemeine Geschäftsbedingungen	187
§ 29	Konsens und Dissens	193
§ 30	Pflichten bei Vertragsverhandlungen	200
§ 31	Vertragsgestaltung	206
§ 32	Die Gerechtigkeitsgewähr bei Verträgen: Probleme und Lösungsmöglichkeiten	211
4. Abschnitt Wirksamkeitserfordernisse und -hindernisse bei Rechtsgeschäften		
§ 33	Übersicht	217
§ 34	Arten der Unwirksamkeit	219
§ 35	Insbesondere die Teilunwirksamkeit	222
§ 36	Die Umdeutung (Konversion)	230
§ 37	Die Bestätigung	237
§ 38	Die Fähigkeit zur Willensbildung (Geschäftsfähigkeit)	239
§ 39	Probleme der beschränkten Geschäftsfähigkeit	246
§ 40	Die Willensvorbehalte und das Erklärungsbewusstsein	259
§ 41	Der Verstoß gegen gesetzliche Formvorschriften	268
§ 42	Der Verstoß gegen vereinbarte Formgebote	279
§ 43	Der Verstoß gegen Verbotsgesetze	282
§ 44	Das Problem der Gesetzesumgehung	289
§ 45	Der Verstoß gegen Verfügungsverbote	291
§ 46	Der Verstoß gegen die guten Sitten	296
5. Abschnitt Das anfechtbare Rechtsgeschäft		
§ 47	Anfechtbarkeit und Anfechtung	317
§ 48	Die Anfechtbarkeit wegen Irrtums	324
§ 49	Die Anfechtbarkeit wegen arglistiger Täuschung	341
§ 50	Die Anfechtbarkeit wegen widerrechtlicher Drohung	352
6. Abschnitt Ungewissheiten und Planungsfehler		
§ 51	Die Problematik	357
§ 52	Bedingung und Befristung	359
§ 53	Mängel der Geschäftsgrundlage	371
7. Abschnitt Die Stellvertretung		
§ 54	Die Zurechnung von Willenserklärungen nach § 164 BGB und die Abgrenzung von anderen Zurechnungsnormen	384
§ 55	Die erweiterte Zurechnung nach § 166 BGB	390
§ 56	Die Offenlegung der Stellvertretung	397
§ 57	Die Vertretungsmacht	404

§ 58	Vertretungsmacht und Pflichtverletzung	422
§ 59	Die Stellung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	425

8. Abschnitt Rechtsgeschäft und Zuständigkeit

§ 60	Funktion und Anwendungsbereich der Zustimmung	433
§ 61	Einzelheiten zur Zustimmung	438

Vierter Teil

Die Rechtssubjekte

§ 62	Übersicht	447
§ 63	Die Rechtsfähigkeit des Menschen	449
§ 64	Andere rechtliche Attribute des Menschen	455
§ 65	Die juristische Person	465
§ 66	Insbesondere der rechtsfähige Verein	474
§ 67	Exkurs: Der nicht rechtsfähige Verein	488
§ 68	Insbesondere die rechtsfähige Stiftung	495

Fünfter Teil

Die Rechtsobjekte

§ 69	Sachen	501
§ 70	Nutzungen, Kosten und Lasten	511
<i>Gesetzesregister</i>		515
<i>Sachregister</i>		529

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	Seite V
<i>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage</i>	VI
<i>Inhaltsübersicht</i>	VII
<i>Abkürzungen</i>	XXIX

Erster Teil

Einführung

	Rdnr.	
§ 1 Das Privatrecht im Rahmen der Rechtsordnung	1	1
I. Öffentliches Recht und Privatrecht	1	2
1. Das Strafrecht	1	2
2. Die drei Arten staatlichen Handelns	2	3
3. Die Unterschiede des Rechtsweges	3	3
4. Der sachliche Unterschied	4	4
II. Theorien zur Abgrenzung	7	5
1. Der Theorienstand	7	5
2. Stellungnahme	10	7
3. Siegeszug des öffentlichen Rechts?	11	7
§ 2 Das bürgerliche Recht im Rahmen des Privatrechts	12	8
I. Die Bezeichnung „bürgerliches Recht“	12	8
II. Bürgerliches Recht und Sonderprivatrechte	13	8
§ 3 Der Allgemeine Teil im Rahmen des BGB	16	10
I. Familien- und Erbrecht	16	10
II. Schuld- und Sachenrecht	17	10
III. Allgemeiner Teil	18	11
§ 4 Inhalt und Rechtsquellen des Allgemeinen Teils	20	12
I. Funktion und Inhalt	20	12
1. Rechtssubjekte, §§ 1 – 89	21	12
2. Rechtsobjekte, §§ 90 – 103	22	12
3. Rechtsgeschäfte, §§ 104 – 185	24	13
4. Weitere Vorschriften, §§ 186 – 240	25	14
5. Würdigung	29	14
II. Die Rechtsquellen	30	15

	Rdnr.	Seite
§ 5 Die rechtspolitische Problematik des Allgemeinen Teils	31	15
I. Der Vorteil des Allgemeinen Teils	31	15
II. Nachteile des Allgemeinen Teils	32	16
1. Abstraktion und Ausnahmen	32	16
2. Verständnisschwierigkeiten	36	18
§ 6 Entwicklungen und Tendenzen des Allgemeinen Teils	40	20
I. Die Regelung des Rechtsgeschäfts	40	20
II. Das Personenrecht	43	20
III. Der übrige Inhalt des Allgemeinen Teils	45	21
§ 7 Allgemeiner Teil und Europäisches Privatrecht	46	22
I. Reformbestrebungen	46	23
II. Verbraucher und Unternehmer	48	26
III. Verbraucherschutz beim Zustandekommen von Verträgen	49	28
1. Informationspflichten	49	29
2. Informationsmodell	49	29
IV. Europarechtliche Vorgaben der Auslegung des Zivilrechts	50	30

Zweiter Teil

Die Instrumente des Privatrechts

§ 8 Übersicht	51	31
I. Voraussetzungen der Entscheidungsfreiheit	51	31
II. Grenzen der Entscheidungsfreiheit	52	31
III. Folgen der freien Entscheidung	53	32
§ 9 Das Rechtsverhältnis	54	33
I. Beschreibungsversuche	54	33
II. Die beiden Bestandteile der Beschreibung	55	34
1. Die rechtliche Regelung	55	34
2. Der Ausschnitt aus der Wirklichkeit	56	34
III. Inhalt des Rechtsverhältnisses	59	36
IV. Rechtsinstitute und -institutionen	60	36
§ 10 Das subjektive Recht	61	36
I. Arten der Berechtigung	61	37
1. Absolute und relative Rechte	62	37
2. Vollrechte und Anwartschaftsrechte	65	38
3. Herrschafts-, Aneignungs- und Ausschließungsrechte	66	39
II. Die Rolle des subjektiven Rechts und seine Alternativen	70	40
§ 11 Der Anspruch	73	42
I. Die doppelte Bedeutung von „Anspruch“	73	42
II. Anspruch und Forderung	75	43
III. Mehrheit von Ansprüchen	76	44

	Rdnr.	Seite
IV. Der Anspruch als Element der Problemerkorderung	77	44
V. Die Pflicht	78a	45
§ 12 Gestaltungsrechte	79	46
I. Die Eigenart des Gestaltungsrechts.	79	46
II. Rechtfertigung von Gestaltungsrechten	80	46
III. Arten der Gestaltungsrechte	83	47
1. Einfaches Gestaltungsrecht und Gestaltungsklagerecht ...	83	47
2. Gestaltungsrechte und Gestaltungsgegenrechte	86	48
3. Negative und positive Gestaltungsrechte	87	49
4. Regelungsrechte	88	49
IV. Allgemeine Regeln über Gestaltungsrechte	89	49
§ 13 Einrede und Einwendung	91	50
I. Arten der Gegenrechte	91	50
1. Historisches	91	50
2. Zu Terminologie und Einteilung	92	51
II. Einzelfragen zur materiellrechtlichen Einrede	96	52
1. Der Sinn des Erfordernisses der Geltendmachung	96	52
2. Vorprozessuale oder prozessuale Geltendmachung	98	53
§ 14 Zeitliche Grenzen der subjektiven Rechte	99	54
I. Ausschlussfristen und Verjährung	99	55
II. Die Verjährung	102	56
1. Anwendungsbereich	102	56
2. Funktion der Verjährung	104	56
3. Unabdingbarkeit	106	57
4. Verjährungsbeginn	108	57
5. Verjahrungsrufen	114	58
6. Einwirkungen auf den Fristenlauf	115	59
7. Verjährung bei Rechtsnachfolge	118	60
8. Wirkungen der Verjährung	120	60
9. Verjährung und Treu und Glauben	124	62
§ 15 Sachliche Grenzen des subjektiven Rechts	126	63
I. Die Grenzen einzelner Rechte	126	63
II. Missbrauchsschranken	129	64
1. Schikane, § 226	130	64
2. Art. 14 Abs. 2 GG	131	65
3. Rechtsschutz als Interessenschutz	134	66
4. Gute Sitten und Treu und Glauben	135	67
III. Konkretisierungen des Missbrauchsverbots	137	68
1. Verwirkung	137	68
2. Das bermasverbot	141	70
3. Anstiger Rechtserwerb	142	70
4. Eigene Vertragsuntreue des Berechtigten	143	70
IV. Die „Erwirkung“	144	71

	Rdnr.	Seite
§ 16 Die Rechtsdurchsetzung	146	72
I. Übersicht	146	72
1. Die Regel: staatliche Durchsetzung	146	72
2. Ausnahme: erlaubte eigenmächtige Durchsetzung	149	73
II. Die Notwehr	151	73
1. Angriff	152	74
2. Rechtswidrigkeit	153	74
3. Gegenwärtigkeit des Angriffs	154	74
4. Erforderlichkeit der Verteidigung	155	75
5. Verhältnismäßigkeit der Notwehr?	156	75
6. Überschreitungen des Notwehrrechts	160	77
III. Notstand	162	77
1. Unterscheidungen	162	78
2. Einzelheiten zu § 228	166	78
IV. Selbsthilfe	168	79
1. Allgemeine Regelung	168	79
2. Besondere Selbsthilferechte	169	80
V. Anhang: Die Sicherheitsleistung	171	81

Dritter Teil

Das Rechtsgeschäft

1. Abschnitt

Allgemeines

§ 17 Rechtsgeschäft und Privatautonomie	172	83
I. Handlungsfreiheit, Privatautonomie und Rechtsgeschäft	172	84
1. Zuteilung und Privatrecht	172	84
2. Arten der Handlungsfreiheit	173	85
II. Die Beurteilung der Privatautonomie	176	85
1. Vorteile	176	85
2. Kritik	177	86
3. Stellungnahme	178	86
III. Die gegenwärtige Bedeutung der Privatautonomie	179	87
1. Einschränkungen der Privatautonomie	180	87
2. Ausweitungen der Privatautonomie	181	88
§ 18 Abgrenzungen des Rechtsgeschäfts	184	89
I. Überblick	184	89
II. Die Gefälligkeiten	185	89
1. Zweifelsfreie Gefälligkeiten	185	89
2. Grenzfälle	190	91
III. Rechtsgeschäftsähnliche Handlungen	195	95
1. Unterschiede bei der Bedeutung des Willens	195	96

	Rdnr.	Seite
2. Anwendbarkeit der Vorschriften über Rechtsgeschäfte? . . .	198	97
3. Insbesondere die Einwilligung in eine Heilbehandlung	199	97
§ 19 Die Einteilungen der Rechtsgeschäfte	202	99
I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte; Beschlüsse	202	99
II. Verpflichtungen und Verfügungen	207	101
III. Kausale und abstrakte Geschäfte	212	102
IV. Andere Einteilungen	219	103
§ 20 Das Trennungs- und das Abstraktionsprinzip	220	104
I. Das Trennungsprinzip	220	104
II. Das Abstraktionsprinzip	224	105
1. Inhalt	224	105
2. Grund	226	106
3. Bedeutung	227	107
4. Rechtspolitische Bedenken	230	108
5. Wirksamkeitsgrenzen des Abstraktionsprinzips	231	108
 2. Abschnitt Zustandekommen und Inhalt von Willenserklärungen 		
§ 21 Rechtsgeschäft und Willenserklärung	242	111
I. Die Ausdrucksweise des BGB	242	112
II. Rechtsgeschäfte ohne Willenserklärung?	244	113
1. Der Ausgangspunkt	244	113
2. Rechtsgeschäfte aus sozialtypischem Verhalten	245	113
3. In Vollzug gesetzte Dauerrechtsverhältnisse	253	115
III. Die automatisierte Willenserklärung	256	117
§ 22 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	257	118
I. Übersicht	257	118
1. Geregelt und Ungeregelt	257	118
2. Die Empfangsbedürftigkeit als Kriterium	259	119
II. Die Abgabe der Willenserklärung	263	120
1. Erfordernisse	263	120
2. Der Schein der Abgabe	266	121
III. Der Zugang	268	121
1. Die Erklärung unter Abwesenden	268	121
2. Die Erklärung unter Anwesenden	288	129
3. Störungen zwischen Abgabe und Wirksamwerden	292	130
IV. Die nicht empfangsbedürftige Willenserklärung	293	130
V. Verständnisfragen als Zugangsproblem?	295	131
§ 23 Die Bindung an die Willenserklärung	297	132
I. Der Widerruf nach § 130 Abs. 1 BGB	298	132
II. Andere Widerrufsfälle	301	133
1. Erklärungen unter Anwesenden	301	133

	Rdnr.	Seite
2. Nicht empfangsbedürftige Erklärungen	302	133
3. Der Widerruf der Vollmacht	303	133
4. Der Widerruf von Verträgen	304	134
§ 24 Die Auslegung von Willenserklärungen	307	134
I. Gesetz und Willenserklärung als Auslegungsgegenstände	307	135
II. Der Standort der Auslegung von Willenserklärungen	312	137
III. Allgemeine Auslegungsregeln	319	138
1. Die §§ 133, 157 BGB	319	138
2. Die zutreffende Unterscheidung	322	138
IV. Einzelfragen zur Auslegung	327	142
1. Die falsa demonstratio	327	142
2. Auslegung und Form	328	142
3. Die Auslegung automatisierter Willenserklärungen	332	145
§ 25 Konkludente und stillschweigende Willenserklärungen;		
Schweigen	333	146
I. Übersicht	333	146
II. Die konkludente Willenserklärung	334	147
III. Die ergänzende Auslegung	338	148
1. Ergänzung der Erklärung	339	148
2. Ergänzung des Willens	340	148
IV. Das Schweigen	345	151
1. Schweigen mit Erklärungsbedeutung	346	151
2. Andere Bedeutungen des Schweigens	349	152
3. Rechtliche Behandlung des Schweigens	352	152
3. Abschnitt		
Zustandekommen und Inhalt von Verträgen		
§ 26 Antrag und Annahme	356	153
I. Grundlagen	356	154
II. Der Antrag	358	154
1. Antrag und vorbereitende Erklärungen	358	154
2. Die Bindung an den Antrag	364	159
3. Die Bindungsfrist	370	162
4. Das Erlöschen des Antrags	372	164
5. Abtretbarkeit des Antrags	379	166
III. Die Annahme	380	166
1. Der Regelfall	380	166
2. Die Annahme nach § 151	382	167
3. Die Annahme durch Untätigkeit	387	168
§ 27 Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	394	172
I. Typen des Vertragsschlusses	394	173
1. Die Mannigfaltigkeit der Abschlusstechniken	394	173

	Rdnr.	Seite
2. Insbesondere die Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	395	173
II. Die Wege zur Regelung der AGB-Problematik	398	175
1. Die Rechtsprechung	399	175
2. Das AGB-Gesetz	401	176
III. Die AGB beim Vertragsschluss	403	177
1. Die Begriffsbestimmung	403	177
2. Hinweis und Möglichkeit zur Kenntnisnahme	408	182
3. Ausnahmen	414	184
4. Überraschende Klauseln	415	184
5. Irrtumsanfechtung?	418	186
§ 28 Andere Sonderregeln für Allgemeine Geschäftsbedingungen	421	187
I. Der Vorrang der Individualabrede	421	187
II. Die Unklarheitenregel	426	189
III. Inhaltskontrolle	429a	190
§ 29 Konsens und Dissens	430	193
I. Die Notwendigkeit der Einigung	430	194
II. Umfang der Einigungsnotwendigkeit	431	194
III. Der Dissens	434	195
1. Die gesetzliche Regelung, §§ 154 I, 155 BGB	434	195
2. Gesetzlich nicht geregelte Fragen	438	196
IV. Das kaufmännische Bestätigungsschreiben	440	198
1. Funktion	440	198
2. Anwendungsbereich	441	198
3. Die Bedeutung des Schweigens	442	199
§ 30 Pflichten bei Vertragsverhandlungen	444	200
I. Das Verschulden bei Vertragsverhandlungen (Vertragsanbahnung)	444	201
II. Einzelne Pflichten	446	202
1. Sorge für Körper und Eigentum des Vertragspartners	446	202
2. Schutz vor „schlechten“ Verträgen	447	202
3. Schutz beim Scheitern der Vertragsverhandlungen	451	204
4. Der Verpflichtete	456	206
§ 31 Vertragsgestaltung	457	206
I. Die Streitvermeidung durch Rechtsgeschäft	457	207
II. Vernachlässigung in der Ausbildung	460	208
III. Hinweise zur Gestaltung	465	209
§ 32 Die Gerechtigkeitgewähr bei Verträgen: Probleme und Lösungsmöglichkeiten	472	211
I. Das Problem	472	212
II. Einwirkungsmöglichkeiten auf den vertraglichen Ausgleich	473	212
III. Traditionelle Prinzipien der Vertragsgerechtigkeit	478	214
IV. Das Allgemeine Gleichbehandlungsg	479a	215

4. Abschnitt

Wirksamkeitserfordernisse und -hindernisse bei Rechtsgeschäften

§ 33 Übersicht	480	217
I. Grenzen der Privatautonomie	480	217
II. Randprobleme	486	218
§ 34 Arten der Unwirksamkeit	487	219
I. Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	487	219
II. Die schwebende Unwirksamkeit oder Wirksamkeit	490	220
III. Relative Unwirksamkeit	493	221
IV. Rücktritt, Kündigung, Widerruf	494	222
§ 35 Insbesondere die Teilunwirksamkeit	497	222
I. Die Problematik	497	223
II. Die Regelung in § 139	501	224
1. Die Geschäftseinheit	501	224
2. Die Teilbarkeit des Geschäfts	505	225
3. Gesamt- oder Teilnichtigkeit	507	226
III. Andere Lösungsmöglichkeiten	511	227
1. Vereinbarungen	512	228
2. § 306	513	228
3. Andere Fälle	515	230
§ 36 Die Umdeutung (Konversion)	516	230
I. Zweck	516	231
II. Voraussetzungen	517	231
1. Nichtiges Rechtsgeschäft	517	231
2. Das Ersatzgeschäft	519	231
3. Beschränkung der Umdeutung durch den Normzweck	522	233
III. Anwendungsfälle	524	234
1. Kündigung	524	234
2. Sicherungsrechte	526	235
3. Wertsicherungsklauseln	527	235
4. Geschäfte von Todes wegen und unter Lebenden	528	236
§ 37 Die Bestätigung	529	237
I. Allgemeines	529	237
II. Die Bestätigung des nichtigen Geschäfts (§ 141)	532	238
III. Die Bestätigung des anfechtbaren Geschäfts (§ 144)	534	238
§ 38 Die Fähigkeit zur Willensbildung (Geschäftsfähigkeit)	535	239
I. Mängel der Geschäftsfähigkeit	536	240
1. Altersstufen	537	240
2. Geistige Schwächen	539	240
3. Die Betreuung	548	243
II. Rechtsfolgen	551	244

	Rdnr.	Seite
1. Unwirksamkeit von Rechtsgeschäften	551	244
2. Die Risikoverteilung	552	244
§ 39 Probleme der beschränkten Geschäftsfähigkeit	556	246
I. Übersicht	556	246
II. Geschäfte ohne rechtlichen Nachteil	560	247
1. Der rechtliche Vorteil	560	247
2. Neutrale Geschäfte	567	251
III. Das Handeln mit Genehmigung des gesetzlichen Vertreters ...	569	252
1. Ausgangspunkt	569	252
2. Die Genehmigung bei Verträgen	571	252
3. Irrtümer bei der Genehmigung	575	253
IV. Das Handeln mit Einwilligung des gesetzlichen Vertreters ...	576	254
1. Allgemeine Regeln	576	254
2. Die Einzeleinwilligung	577	255
3. Die Generaleinwilligung	578	255
4. Die Einwilligung durch Überlassen von Mitteln	579	255
5. Die Generalermächtigungen nach §§ 112, 113	583	256
V. Beschränkt Geschäftsfähige in einer Personengesellschaft ...	587	258
§ 40 Die Willensvorbehalte und das Erklärungsbewusstsein	591	259
I. Die Typik der Willensvorbehalte	591	260
1. Gemeinsames	591	260
2. Unterschiede	592	260
II. Einzelfragen zu den Willensvorbehalten	597	263
1. Die Mentalreservation in guter Absicht	597	263
2. Der Drittschutz beim Scheingeschäft	598	263
3. Treuhand, Strohmannesgeschäft und Scheingeschäft	601	264
4. Der erkanntermaßen ernstgenommene Scherz	604	265
III. Das Erklärungsbewusstsein	605	266
1. Fälle des fehlenden Erklärungsbewusstseins	605	266
2. Die rechtliche Behandlung	607	266
§ 41 Der Verstoß gegen gesetzliche Formvorschriften	609	268
I. Die gesetzlichen Formvorschriften	609	269
1. Standort und Häufigkeit	610	269
2. Formzwecke	612	270
II. Die Formarten	616	271
1. Im Allgemeinen Teil	616	271
2. Vorschriften außerhalb des Allgemeinen Teils	624	274
III. Folgen des Formmangels	626	275
1. Sondervorschriften	626	275
2. Die regelmäßige Nichtigkeit	627	275
3. Billigkeitskorrekturen	628	275
§ 42 Der Verstoß gegen vereinbarte Formgebote	636	279
I. Die Vereinbarung von Formgeboten	636	279

	Rdnr.	Seite
1. Vorkommen.....	636	279
2. Die vereinbarte Schriftform	638	280
II. Folgen des Formmangels	639	280
1. Unvollendeter Vertragsabschluss und Nichtigkeit.....	639	280
2. Die Aufhebung der Formvereinbarung.....	641	281
§ 43 Der Verstoß gegen Verbotsgesetze.....	644	282
I. Anwendungsbereich und Funktion des § 134	644	282
II. Die Auslegung der Verbotsgesetze	647	283
1. Die Widerspruchsfreiheit der Rechtsordnung	647	283
2. Die Entwicklung der Rechtslage infolge der Ausführung des Geschäfts.....	648	283
3. Andere Erwägungen bei der Auslegung von Verbotsgesetzen	653	285
4. Ausländische Verbotsgesetze	658	287
III. Bereicherungsrechtliche Fragen	659	287
§ 44 Das Problem der Gesetzesumgehung.....	660	289
I. Gesetzesumgehung und Gesetzesauslegung	660	289
II. Gesetzliche Erwähnungen der Gesetzesumgehung	661	290
1. Zivilrecht	661	290
2. Steuerrecht.....	662	290
§ 45 Der Verstoß gegen Verfügungsverbote	663	291
I. Die Probleme der §§ 135 bis 137 BGB.....	663	291
II. Gesetzliche und behördliche Veräußerungsverbote	664	292
1. Verfügungs- und Erwerbsverbote	664	292
2. Abgrenzung der relativen Verfügungsverbote	666	293
3. Behördliche Verfügungsverbote.....	672	294
III. Rechtsgeschäftliche Verfügungsverbote	675	294
1. Die dingliche Unwirksamkeit	675	294
2. Die obligatorische Wirksamkeit	677	295
3. Der Zweck des § 137	678	296
§ 46 Der Verstoß gegen die guten Sitten	679	296
I. Funktion des § 138	679	297
II. Die „guten Sitten“.....	681	298
1. Vorkommen.....	681	298
2. Das „Anstandsgefühl aller billig und gerecht Denkenden“	682	298
3. Andere Formulierungen	683	299
4. Fallgruppenbildung.....	684	299
III. Allgemeine Regeln	685	300
1. Der Gegenstand des Sittenwidrigkeitsurteils	685	300
2. Das Erfordernis der Kenntnis.....	689	301
3. Der Zeitpunkt des Sittenwidrigkeitsurteils.....	691	302
4. Einwirkungen der Grundrechte	693	302

	Rdnr.	Seite
IV. Einzelne Fallgruppen.....	695	303
1. Kreditsicherung	696	303
2. Verletzungen von Standesregeln	700	305
3. Andere Fallgruppen.....	701	306
V. Insbesondere der Wucher, § 138 II	707	310
1. Das Missverhältnis.....	707	311
2. Das zusätzliche Tatbestandsmerkmal.....	710	313
VI. Die Rückabwicklung sittenwidriger Geschäfte	712	315

5. Abschnitt

Das anfechtbare Rechtsgeschäft

§ 47 Anfechtbarkeit und Anfechtung.....	714	317
I. Das Anfechtungsrecht	714	317
II. Die Anfechtung	717	318
1. Inhalt und Form	717	318
2. Anfechtungsgegner	718	318
3. Anfechtungsfrist.....	722	319
4. Begründung der Anfechtung	723	320
5. Bedingung und Befristung	725	320
III. Die Anfechtungswirkungen	726	321
1. Vernichtung inter partes.....	726	321
2. Wirkung auf Dritte.....	727	321
3. Anfechtung nichtiger Rechtsgeschäfte	728	321
4. Schadensersatzpflichten	731	322
IV. Die Bestätigung	732	323
V. Abgrenzungen.....	733	323
§ 48 Die Anfechtbarkeit wegen Irrtums	737	324
I. Die Problematik und der Lösungsansatz des BGB.....	737	324
1. Privatautonomie und Verantwortung.....	737	324
2. Der Standpunkt des BGB.....	738	325
II. Die Irrtumskategorien.....	744	326
1. Motivirrtum.....	744	326
2. Inhalts- (Bedeutungs)irrtum.....	745	327
3. Erklärungsirrtum (Irrung)	746	328
4. Übermittlungsirrtum	747	328
5. Empfängerirrtum	749	329
III. Irrtümer mit zweifelhafter Einordnung.....	750	329
1. Rechtsfolgeirrtum	750	329
2. Der „Unterschriftsirrtum“	752	331
3. Der Kalkulationsirrtum.....	757	332
4. Identitäts- und Eigenschaftsirrtum	763	334
IV. Weitere Anfechtungsvoraussetzungen	773	337
1. „Vernünftige“ Kausalität	773	337
2. Anfechtungsfrist, § 121	774	337

	Rdnr.	Seite
3. Konkurrenzfragen.....	775	338
4. Riskante Geschäfte.....	780	339
5. Die Beschränkung auf das Gewollte	781	339
6. Der Ausschluss der Irrtumsanfechtung in Dauerrechtsverhältnissen	782	340
V. Die Ersatzpflicht des Anfechtenden nach § 122.....	783	340
§ 49 Die Anfechtbarkeit wegen arglistiger Täuschung	787	341
I. Die Anfechtungsvoraussetzungen im Allgemeinen	788	342
II. Einzelheiten zur Täuschung.....	791	343
1. Unwahre Angaben ohne Täuschungscharakter	792	343
2. Täuschung ohne falsche Angaben	795	345
III. Die Person des Täuschenden.....	800	347
IV. Einzelheiten	804	349
1. Kausalität	804	349
2. Frist	805	349
3. Schadensersatzansprüche.....	808	351
4. Konkurrenzfragen.....	809	351
§ 50 Die Anfechtbarkeit wegen widerrechtlicher Drohung.....	813	352
I. Die Drohung	814	352
II. Die Widerrechtlichkeit.....	815	353
1. Mittel, Zweck und Relation.....	815	353
2. Rechtswidrigkeit und Irrtum.....	820	355
III. Einzelheiten zur Anfechtung.....	821	356
1. Frist	821	356
2. Schadensersatzansprüche.....	822	356

6. Abschnitt

Ungewissheiten und Planungsfehler

§ 51 Die Problematik	823	357
I. Gesetzliche Regeln	823	357
II. Möglichkeiten rechtsgeschäftlicher Gestaltung	824	357
III. Ursprünglich nicht geregelte Planungsfehler	826	358
§ 52 Bedingung und Befristung	827	359
I. Die Bedingung.....	827	359
1. Arten und Abgrenzung	827	359
2. Die Entscheidung über die Bedingung	833	361
3. Die Folgen des Bedingungseintritts.....	839	363
4. Die Schwebezeit	841	364
II. Die Befristung	844	366
III. Unzulässigkeit von Bedingung und Befristung.....	846	366
1. Gesetzlich geregelte Unzulässigkeit.....	846	366
2. Dem Gesetzeszweck widersprechende Bedingungen oder Befristungen.....	851	368

	Rdnr.	Seite
3. Rechtsfolgen unzulässiger Bedingungen und Befristungen	853	369
IV. Exkurs: Die Berechnung von Fristen und Terminen	854	370
§ 53 Mängel der Geschäftsgrundlage	857	371
I. Die Problematik	857	372
1. Die Notwendigkeit einer Lehre von der Geschäftsgrundlage	857	372
2. Die Notwendigkeit einer Abgrenzung	858	373
II. Fallgruppenbildung	859	374
1. Große und kleine Geschäftsgrundlage	859	374
2. Objektive und subjektive Geschäftsgrundlage	860	375
3. Wegfall und Fehlen der Geschäftsgrundlage	861	375
III. Die Ermittlung der Geschäftsgrundlage	862	375
1. Abgrenzung gegenüber dem Geschäftsinhalt	862	376
2. Abgrenzung gegenüber dem Unerheblichen	865	377
3. Abgrenzung gegenüber Spezialregelungen	873	379
4. Definition durch die Rechtsprechung	876 a	381
IV. Rechtsfolgen der Grundlagenstörung	877	382
1. Übermäßige Richter Macht?	877	382
2. Anpassung und Unwirksamkeit	877	382

7. Abschnitt
Die Stellvertretung

§ 54 Die Zurechnung von Willenserklärungen nach § 164 BGB und die Abgrenzung von anderen Zurechnungsnormen	881	384
I. Die Problematik	881	384
II. Die Zurechnungsnormen	882	384
1. Stellvertretung	882	384
2. Botenschaft	885	385
3. Erfüllungsgehilfen	889	387
4. Verrichtungsgehilfen	892	388
5. Organe	894	388
6. Besitzdiener	895	389
7. Andere Zurechnungsnormen	896	389
§ 55 Die erweiterte Zurechnung nach § 166 BGB	898	390
I. Das Prinzip	898	391
II. Die Begründung des § 166 BGB	899	391
III. Die Ausnahme nach § 166 Abs. 2 BGB	901	392
IV. Entsprechende Anwendung von § 166 BGB	903	393
1. Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	903	393
2. Überbau	904	394
V. Weitere Fragen der Wissenszurechnung	904a	395
1. Gedächtnis- und Aktenwissen	904a	395

	Rdnr.	Seite
2. Die Wissenszurechnung bei juristischen Personen	904c	395
3. Wissensvertreter	904a	396
§ 56 Die Offenlegung der Stellvertretung	905	397
I. Abgrenzungen	906	397
1. Handeln unter falscher Namensangabe	907	397
2. Handeln unter fremdem Namen	908	398
3. Auftreten in fremdem Zuständigkeitsbereich	909	399
II. Insbesondere die Ausfüllung eines Blanketts	910	400
1. Der Lebenssachverhalt	910	400
2. Die abredewidrige Vervollständigung	913	401
III. Einzelheiten zur Offenlegung	915	402
1. Arten	915	402
2. Geschäfte mit dem Inhaber eines Gewerbebetriebs	917	402
3. Die Bedeutung des § 164 II	919	403
4. Das Geschäft für den, den es angeht	920	403
§ 57 Die Vertretungsmacht	923	404
I. Gründe der Vertretungsmacht	923	405
II. Die Vollmacht	927	406
1. Erteilung	927	406
2. Insbesondere die Duldungsvollmacht	930	408
3. Umfang der Vertretungsmacht	931	408
4. Erlöschen der Vollmacht	937	410
5. Die fehlerhafte Mitteilung über die Innenvollmacht	946	413
6. Die „Abstraktheit“ der Vollmacht	949	414
7. Die Untervollmacht	950	415
III. Die gesetzliche Vertretungsmacht	952	416
IV. Grenzen der Vertretungsmacht	953	416
1. Das Insihgeschäft, § 181	953	417
2. Besondere gesetzliche Einschränkungen der Befugnisse des Vertreters	964	420
3. Der Missbrauch der Vertretungsmacht	965	420
§ 58 Vertretungsmacht und Pflichtverletzung	969	422
I. Haftung des Vertretenen für eigene Pflichtverletzung (Das Problem der Anscheinsvollmacht)	969	422
II. Die Haftung des Vertretenen für den Vertreter	973	424
§ 59 Die Stellung des Vertreters ohne Vertretungsmacht	975	425
I. Die Genehmigungsbefugnis des Vertretenen	975	425
1. Verträge	976	426
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	980	427
II. Die Haftung des Vertreters	984	428
1. Die Haftung des Vertreters, der den Mangel seiner Vertretungsmacht gekannt hat (§ 179 I)	985	429
2. Die Haftung des hinsichtlich der Vertretungsmacht redlichen Vertreters (§ 179 II)	989	430

	Rdnr.	Seite
3. Die Verjährung.....	990	430
4. Ausschluss von Ansprüchen.....	992	431
5. Die Haftung des Untervertreeters.....	996	432
III. Entsprechende Anwendung der §§ 177 – 180.....	997	432

8. Abschnitt

Rechtsgeschäft und Zuständigkeit

§ 60 Funktion und Anwendungsbereich

der Zustimmung	998	433
I. Die Zuständigkeit beim Rechtsgeschäft	998	433
1. Verpflichtungen	999	433
2. Berechtigungen.....	1000	434
3. Verfügungen	1001	434
II. Der Anwendungsbereich der Zustimmung	1002	434
1. Unzuständigkeit des Handelnden	1003	435
2. Mitzuständigkeit eines Dritten.....	1010	437
3. Zuständigkeit zur Aufsicht	1012	437

§ 61 Einzelheiten zur Zustimmung

I. Die Terminologie	1013	438
II. Gemeinsame Regeln	1015	439
III. Die Einwilligung	1019	440
IV. Die Genehmigung	1023	441
V. Die Vorschriften für Verfügungen in § 185	1030	444

Vierter Teil

Die Rechtssubjekte

§ 62 Übersicht

I. Das Personenrecht im BGB	1036	447
II. Die Systematik der §§ 1 – 89 BGB.....	1037	448

§ 63 Die Rechtsfähigkeit des Menschen

I. Begriff und Abgrenzung der Rechtsfähigkeit	1039	449
1. Die Definition.....	1039	449
2. Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit	1041	449
3. Rechtsfähigkeit und Parteifähigkeit	1042	450
II. Beginn der Rechtsfähigkeit und Grenzfragen	1043	450
1. Vollendung der Geburt.....	1043	450
2. Die Leibesfrucht.....	1045	451
3. Die „vorgeburtliche Schädigung“	1049	452
III. Ende der Rechtsfähigkeit	1051	453
1. Der Tod	1051	453
2. Todeserklärung nach Verschollenheit	1053	454

	Rdnr.	Seite
§ 64 Andere rechtliche Attribute des Menschen	1056	455
I. Übersicht	1056	455
II. Der Wohnsitz	1057	455
III. Der Namen	1063	456
1. Übersicht zum Namensrecht	1063	457
2. Die Verletzung des Namensrechts	1067	458
3. Die Ansprüche aus § 12	1071	459
IV. Persönlichkeitsrechte	1072	460
1. Besondere Persönlichkeitsrechte	1072	460
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	1076	461
§ 65 Die juristische Person	1084	465
I. Die Funktionen der juristischen Person	1085	466
1. Erleichterung der Teilnahme am Rechtsverkehr	1085	466
2. Haftungsbegrenzung	1087	467
II. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	1088	467
1. Konzessionssystem	1089	467
2. Normativsystem	1090	468
III. Arten der juristischen Person	1090	468
1. Privatrecht und öffentliches Recht	1090	468
2. Personenvereinigung und Zweckvermögen	1095	468
3. Körperschaften und Personengesellschaften	1096	469
IV. Die Rechtsfähigkeit und andere Eigenschaften der juristischen Person	1099	470
1. Beschränkte Rechtsfähigkeit?	1099	470
2. Andere Eigenschaften	1102	472
V. Theorien der juristischen Person	1104	472
VI. Nichtbeachtung der juristischen Person?	1105	473
§ 66 Insbesondere der rechtsfähige Verein	1107	474
I. Die Erlangung der Rechtsfähigkeit	1108	475
1. Wirtschaftliche und ideale Bestätigung	1109	475
2. Der Vorverein	1113	477
II. Die Mitgliedschaft	1114	477
1. Erwerb	1114	477
2. Mögliche Mitglieder	1115	478
3. Inhalt der Mitgliedschaft	1116	479
4. Ende der Mitgliedschaft	1119	479
III. Willensbildung und Willensäußerung des Vereins	1125	482
1. Die interne Willensbildung	1125	482
2. Die Vertretung nach außen	1130	484
IV. Haftungsfragen	1134	485
1. Vertretungsmacht und Haftung	1134	485
2. Die Regelung in § 31	1138	486
3. Haftung für Organisationsmängel	1140	486
4. Haftung gegenüber den Mitgliedern	1140 a	487

	Rdnr.	Seite
5. Haftung der Organpersonen gegenüber dem Verein	1140 a	487
6. Haftung der Mitglieder gegenüber den Vereinsgläubigern	1140 c	488
§ 67 Exkurs: Der nicht rechtsfähige Verein	1141	488
I. Die privatrechtliche Regelung und ihre Problematik	1141	489
1. Die Regelung im BGB	1141	489
2. Der Grund der Regelung	1142	489
3. Das Versagen der Regelung	1143	490
II. Die wirkliche Rechtslage	1144	490
1. Die Parteifähigkeit	1144	490
2. Die Rechtsfähigkeit	1148	492
3. Die nichtrechtsgeschäftliche Haftung	1157	494
4. Andere Fragen	1158	494
§ 68 Insbesondere die rechtsfähige Stiftung	1160	495
I. Die Funktion der Stiftung	1160	496
II. Das Stiftungsgeschäft	1165	497
III. Die Stiftung in Funktion	1168	498
1. Die Verwaltung	1168	498
2. Die Begünstigten	1169	498
3. Stiftung und Unternehmen	1170	498

Fünfter Teil

Die Rechtsobjekte

§ 69 Sachen	1174	501
1. Der Sachbegriff	1174	502
I. Vertretbare und verbrauchbare Sachen	1179	504
II. Die Einheit der Sache	1183	505
1. Die Funktion der §§ 93 ff.	1183	505
2. Der wesentliche Bestandteil	1187	505
3. Sonderregeln für Grundstücksbestandteile	1190	507
4. Einfache Bestandteile	1195	509
III. Das Zubehör	1196	509
1. Die Funktion des Zubehörbegriffs	1196	509
2. Die Abgrenzung des Zubehörs	1197	510
IV. Vermögen und Teilvermögen	1198	510
§ 70 Nutzungen, Kosten und Lasten	1201	511
I. Nutzungen	1201	511
II. Verteilungsfragen	1209	513

Gesetzesregister 515

Sachregister 529